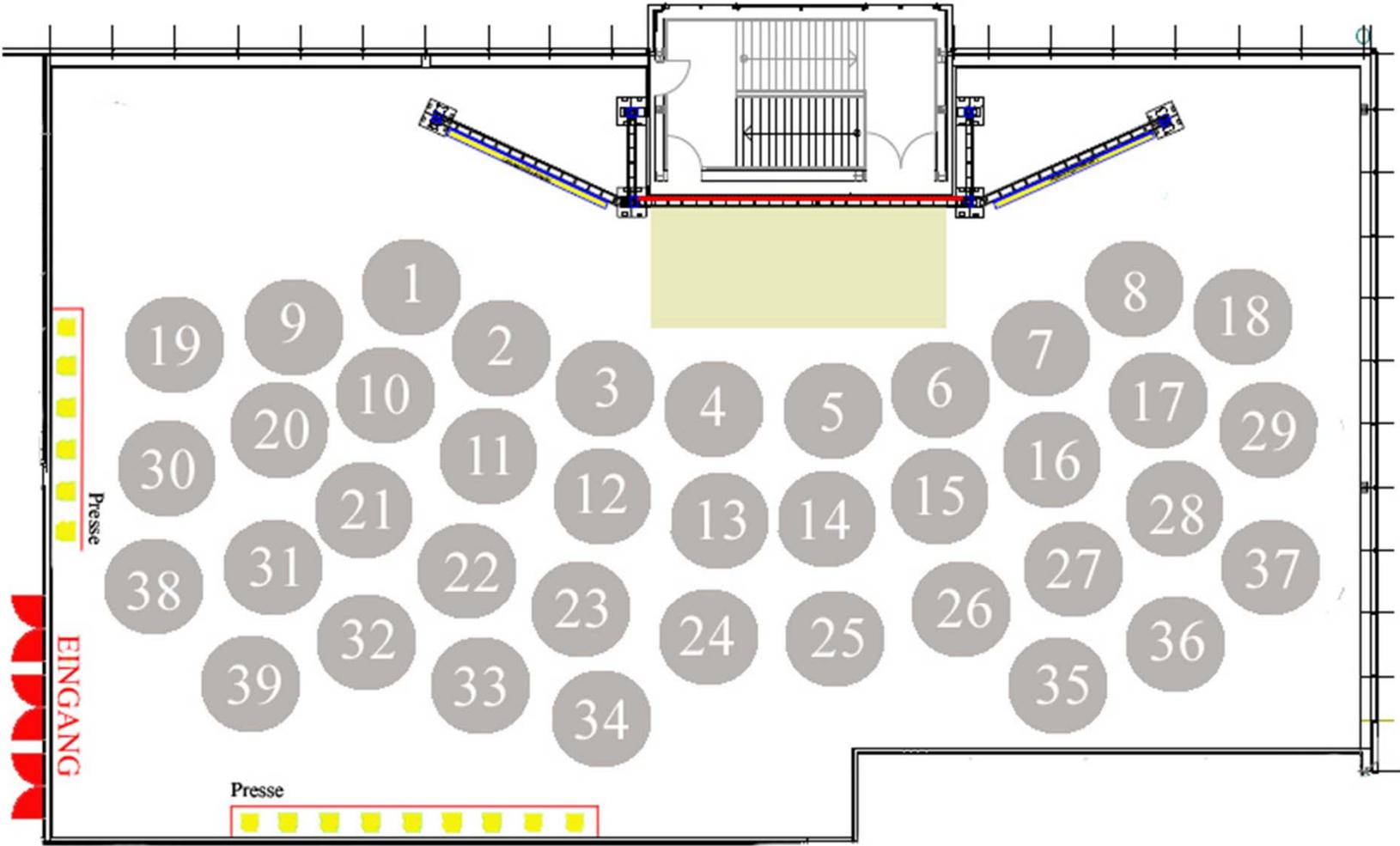


Im Heute glauben

Gesprächsforum der
Deutschen Bischofskonferenz
8. – 9. Juli 2011 in Mannheim



SITZORDNUNG



IM HEUTE GLAUBEN

Herzlich willkommen!

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben

UNSER ZIEL: DAS GEMEINSAME GESPRÄCH...

**Wo stehen wir mit unserem
Glauben und als Kirche heute
in der Welt?**

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben

DER GESPRÄCHSPROZESS

Im Heute glauben



ÜBERBLICK ÜBER DEN ARBEITSTEIL

Freitag

- Begrüßung und Zielsetzung
- Was wir hoffen – Was wir befürchten
- Woraus leben wir?
- Uns unsere Stärken und unsere Schwächen bewusst machen
- Unsere Zukunftsbilder von unserer Kirche (Teil I)

Samstag

- Unsere Zukunftsbilder von unserer Kirche (Teil II)
- Unsere Botschaft und unser Auftrag (Teil I und II)
- Schlusswort

BESONDERS GUT LÄUFT ES, WENN...

- alle mithelfen, die Zeiten einzuhalten
 - bei den Aufgaben
 - nach den Pausen
 - bei den Präsentationen
- den Handys eine Auszeit gegönnt wird
- alle Sichtweisen respektiert werden
- die Arbeitsergebnisse dort, wo erbeten, auf Flipchart geschrieben werden
- alle anwesend sind – körperlich und geistig

ARBEITSVEREINBARUNG

Moderatoren:

- geben Zeiten und Aufgaben vor
- leiten Diskussionen im Plenum
- halten die Zielsetzung im Mittelpunkt

Teilnehmer:

- liefern und analysieren Informationen
- arbeiten selbstständig in kleinen Gruppen
- erarbeiten Ergebnisse in der vorgegebenen Zeit

WECHSELNDE ROLLEN IN DEN GRUPPEN

- **Moderator:** sorgt dafür, dass jeder innerhalb der verfügbaren Zeit gehört wird. Achtet darauf, dass die Gruppe beim Thema bleibt.
- **Schreiber:** geht gleich zu Anfang der Gruppenarbeit ans Flipchart. Schreibt die Ergebnisse der Gruppe auf dem Flipchart mit – jeweils im O-Ton.
- **Zeitnehmer:** macht die Gruppe auf die Zeit aufmerksam. Informiert während der Präsentationen den Sprecher über die verbleibende Zeit (z. B. mit unübersehbaren Handzeichen).
- **Sprecher:** präsentiert der großen Gruppe den Bericht innerhalb der vorgegebenen Zeit.

WAS WIR HOFFEN – WAS WIR BEFÜRCHTEN

- Wählen Sie zuerst einen Schreiber, einen Zeitnehmer und einen Sprecher.
- Stellen Sie sich dann in Ihrer Gruppe reihum vor (max. 2 Minuten pro Person).
- Sagen Sie dabei den anderen, welche Hoffnungen und welche Befürchtungen Sie im Zusammenhang mit dem heute beginnenden Gesprächsprozess haben.
- Schreiben Sie diese auf Ihr Flipchart.
- Wählen Sie am Ende die wichtigste gemeinsame Hoffnung und die wichtigste gemeinsame Befürchtung aus.

WORAUS LEBEN WIR?

Was sind die Quellen, aus denen ich für mein Leben Kraft schöpfen kann?

Erinnern Sie sich an eine Begebenheit in Ihrem Leben,

- die viel von Ihnen verlangt, die Sie bis an die Grenzen Ihrer Kraft gefordert hat und aus der Sie letztendlich gestärkt hervorgegangen sind; oder,
- die Sie auf eine andere Weise zutiefst berührt, inspiriert und für Ihr Leben geprägt hat.

Machen Sie sich Notizen in Ihr Tagungsbuch ...

WORAUS LEBEN WIR?

Was sind die Quellen, aus denen ich für mein Leben Kraft schöpfen kann?

Erzählen Sie Ihre Geschichte reihum in Ihrer Gruppe.

- Wählen Sie dann als Gruppe eine Geschichte aus, die Sie im Plenum erzählen wollen.

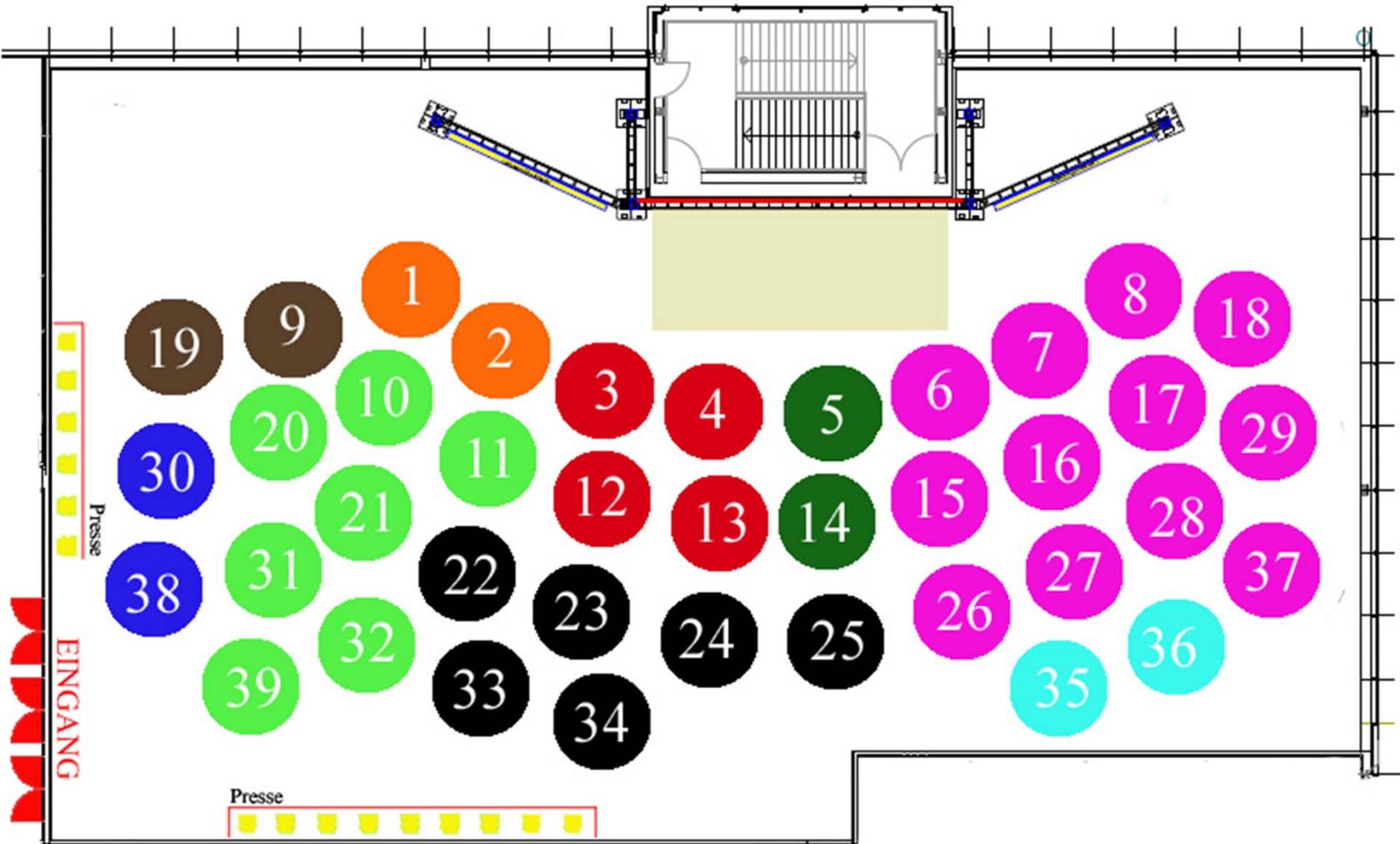
IM HEUTE GLAUBEN

Pause

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben

SITZORDNUNG



UNSERE STÄRKEN – UNSERE SCHWÄCHEN

Sie sitzen jetzt zusammen als:

- Bischöfe
- Caritas-Mitarbeiter/innen
- Gemeindemitglieder
- Mitglieder geistlicher Gemeinschaften
- Ordensleute
- Pastorale Mitarbeiter/innen
- Priester und Diakone
- Theologieprofessoren/innen
- Verbändemitglieder

UNS UNSERE STÄRKEN BEWUSST MACHEN

Worauf sind wir in unserer Gruppe stolz?

Wenn Sie an Ihren Auftrag innerhalb unserer Kirche denken und daran, wie Sie auf diesem Platz wirken und arbeiten – worauf sind Sie dann stolz?

- Wählen Sie bitte zuerst einen Moderator, einen Zeitnehmer, einen Schreiber und einen Sprecher.
- Machen Sie dann eine Liste der Aspekte, auf die Sie in Bezug auf Ihren Beitrag stolz sind.

UNS UNSERE SCHWÄCHEN BEWUSST MACHEN

Was bedauern wir in unserer Gruppe?

Wenn Sie an Ihren Auftrag innerhalb unserer Kirche denken und daran, wie Sie auf diesem Platz wirken und arbeiten – was bedauern Sie dann?

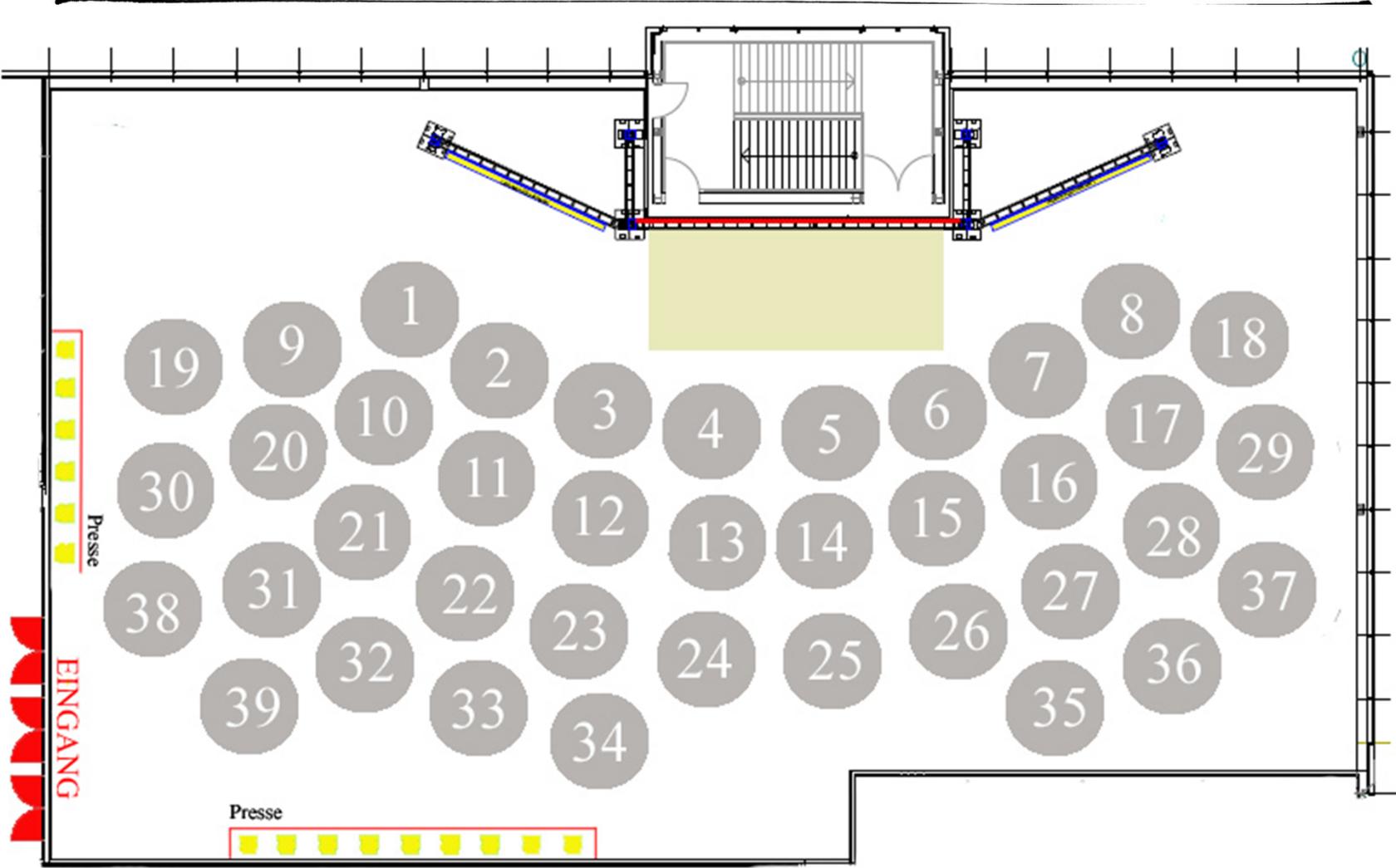
- Schauen Sie nicht auf andere, sondern schauen Sie nur auf Ihr eigenes Feld.
- Machen Sie eine Liste dessen, was Sie bedauern, weil Sie es tun oder nicht tun.

UNSERE STÄRKEN UND UNSERE SCHWÄCHEN

Wählen Sie gemeinsam aus Ihren Listen zwei Punkte aus, auf die Sie am meisten stolz sind, und zwei Punkte, die Sie am meisten bedauern.

- Schreiben Sie diese auf Ihr Flipchart.
- Sprecher: Bereiten Sie sich auf einen Bericht von maximal 2 Minuten vor. Zeitnehmer: Verabreden Sie ein Zeitzeichen mit dem Sprecher.

SITZORDNUNG



UNSERE ZUKUNFTSBILDER VON UNSERER KIRCHE (I)

**Es ist jetzt 2015 – das Jubiläumsjahr des
Abschlusses des Zweiten Vatikanischen
Konzils. Unsere Kirche hat große
Ausstrahlungskraft.
Was zeichnet sie jetzt aus?**

Schreiben Sie dazu alle Ihre Gedanken auf Ihr Flipchart.

Und wählen Sie bitte wieder einen Moderator, einen Schreiber
und einen Zeitnehmer.

IM HEUTE GLAUBEN

Herzlich willkommen!

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben

ÜBERBLICK ÜBER DEN ARBEITSTEIL

Freitag

- Begrüßung und Zielsetzung
- Was wir hoffen – Was wir befürchten
- Woraus leben wir?
- Uns unsere Stärken und unsere Schwächen bewusst machen
- Unsere Zukunftsbilder von unserer Kirche (Teil I)

Samstag

- Unsere Zukunftsbilder von unserer Kirche (Teil II)
- Unsere Botschaft und unser Auftrag (Teil I und II)
- Schlusswort

UNSERE ZUKUNFTSBILDER VON UNSERER KIRCHE (II)

Bitte wählen Sie in Ihrer Gruppe eine Person, die gemeinsam mit dem Bischof im Kreis bleibt. In den wenigen Gruppen, in denen kein Bischof sitzt, wählen Sie bitte 2 Personen aus. Die anderen 6 verteilen sich auf umliegende Gruppen.

UNSERE ZUKUNFTSBILDER VON UNSERER KIRCHE (II)

**Es ist jetzt 2015 – das Jubiläumsjahr des
Abschlusses des Zweiten Vatikanischen
Konzils. Unsere Kirche hat große
Ausstrahlungskraft.
Was zeichnet sie jetzt aus?**

Setzen Sie mit Unterstützung eines neu gewählten Moderators,
eines Schreibers und eines Zeitnehmers Ihre Diskussion fort und
schreiben Sie weiterhin alle Ihre Gedanken auf Ihr Flipchart.

UNSERE ZUKUNFTSBILDER VON UNSERER KIRCHE (II)

Schauen Sie sich die Kennzeichen Ihrer Zukunftsbilder an:

- Suchen Sie die 3 Kennzeichen aus, die Ihnen besonders wichtig sind und schreiben Sie sie möglichst groß und gut leserlich auf je ein DIN A3-Blatt.
- Wählen Sie aus diesen drei nun noch das eine Kennzeichen aus, das Ihrer Gruppe am wichtigsten ist.

Wählen Sie einen Sprecher, der der großen Gruppe gleich Ihr wichtigstes Kennzeichen vorstellt.

IM HEUTE GLAUBEN

Pause

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben

UNSERE BOTSCHAFT – UNSER AUFTRAG (I)

Nach dem Erlebnis unserer Gespräche hier:

Was dürfen wir als Kirche der Welt nicht vorenthalten?

Und was bedeutet das für mich?

Machen Sie sich Notizen in Ihr Tagungsbuch.

UNSERE BOTSCHAFT – UNSER AUFTRAG (II)

Nach dem Erlebnis unserer Gespräche hier:

Was berichte ich als Botschafter zu Hause?

Machen Sie sich Notizen in Ihr Tagungsbuch.

DER GESPRÄCHSPROZESS

Im Heute glauben



IM HEUTE GLAUBEN

Danke für Ihre Beteiligung!

Mannheim, 8.– 9. Juli 2011

Im Heute glauben